

**schutz.wald.mensch.**



**lernpfade.**

# Wägital

Schwyz

---

**Angaben zum Standort**

[www.schutz-wald-mensch.ch](http://www.schutz-wald-mensch.ch)

ASA | SVV

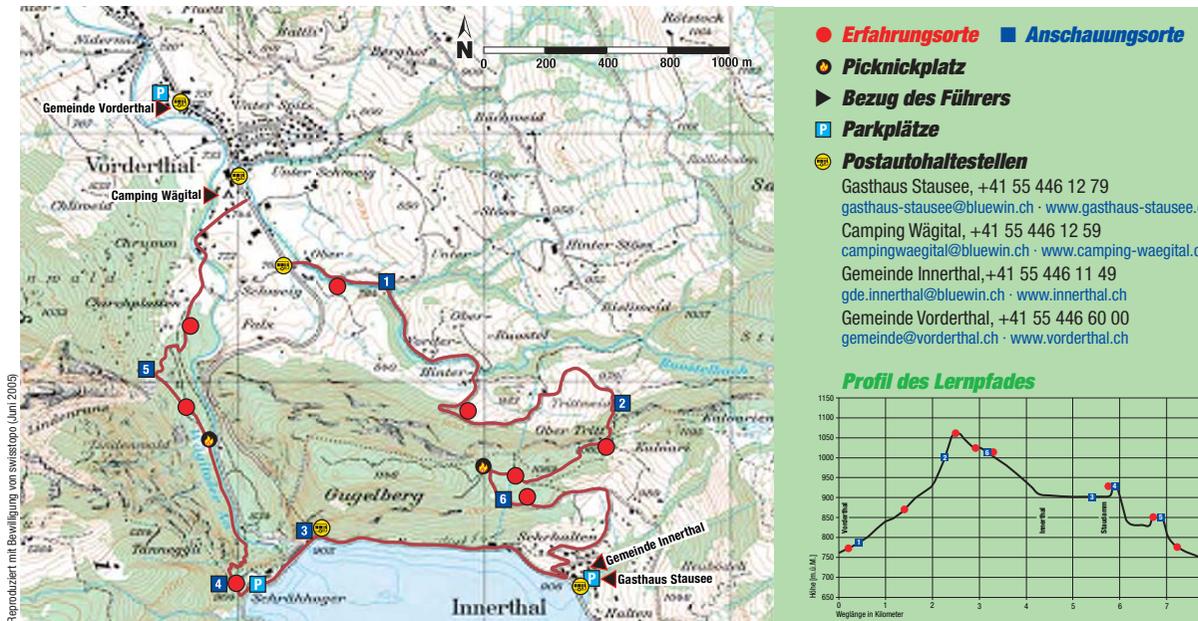
Schweizerischer Versicherungsverband  
Association Suisse d'Assurances  
Associazione Svizzera d'Assicurazioni  
Elementarschaden-Pool

GOWN



Naturgefahren – Schutzwald – Mensch

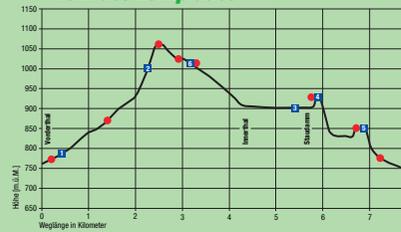




Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (Juni 2009)

- **Erfahrungsorte** ■ **Anschauungsorte**
  - **Picknickplatz**
  - ▶ **Bezug des Führers**
  - P **Parkplätze**
  - ☎ **Postautohaltestellen**
- Gasthaus Stausee, +41 55 446 12 79  
[gasthaus-stausee@bluewin.ch](mailto:gasthaus-stausee@bluewin.ch) · [www.gasthaus-stausee.ch](http://www.gasthaus-stausee.ch)  
 Camping Wägital, +41 55 446 12 59  
[campingwaegital@bluewin.ch](mailto:campingwaegital@bluewin.ch) · [www.camping-waegital.ch](http://www.camping-waegital.ch)  
 Gemeinde Innerthal, +41 55 446 11 49  
[gde.innerthal@bluewin.ch](mailto:gde.innerthal@bluewin.ch) · [www.innerthal.ch](http://www.innerthal.ch)  
 Gemeinde Vorderthal, +41 55 446 60 00  
[gemeinde@vorderthal.ch](mailto:gemeinde@vorderthal.ch) · [www.vorderthal.ch](http://www.vorderthal.ch)

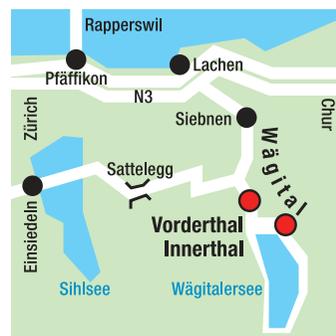
#### Profil des Lernpfades



**Anreise** Der Wägitaler Lernpfad führt durch die beiden Gemeinden Vorderthal und Innerthal, die sowohl mit den öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Auto problemlos erreichbar sind. Da es sich um einen Rundweg handelt, eignen sich verschiedene Ausgangspunkte zur Begehung des Pfades, die alle mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen sind. Für Carfahrten wird die Mächler Reisen und Transporte AG, [www.car-maechler.ch](http://www.car-maechler.ch) empfohlen.

**Mit Bahn und Bus:** Ab SBB-Bahnhof Siebnen-Wangen verkehren stündlich Postautos ins Wägital. Wer den Lernpfad gemäss Führer ablaufen möchte, steigt an der Haltestelle Schweig in Vorderthal aus (Halt jeweils auf Verlangen). Weitere Postautohaltestellen sind bei der Fabrik/Bächweidstrasse Vorderthal, bei der Staumauer oder im Dorf Innerthal.

**Mit dem Auto:** Von Zürich (Autobahnausfahrt Lachen) oder von Chur (Ausfahrt Reichenburg) gelangt man über Siebnen ins Wägital. Parkierungsmöglichkeiten bestehen im Dorf Vorderthal beim Mehrzweckgebäude, im Dorf Innerthal oder bei der Staumauer.



**Verpflegungsmöglichkeiten** Im Dorf Innerthal führt der Lernpfad am Gasthaus/Hotel Stausee am Wägitalersee vorbei. Weitere Verpflegungsmöglichkeiten, die jedoch nicht unmittelbar am Weg liegen, sind die Restaurants Oberhof und Au in Innerthal sowie die Restaurants Rössli, Bären, Post, Schweizerhof, Sonne, Sattellegg (Richtung Einsiedeln) und Flübödéli (Richtung Siebnen) in Vorderthal.

**Übernachtung** Übernachtungsmöglichkeiten bestehen in den Hotels/Restaurants Bären,

Rössli, [www.roessli-vorderthal.ch](http://www.roessli-vorderthal.ch), und Stausee, [www.gasthaus-stausee.ch](http://www.gasthaus-stausee.ch), sowie auf dem Campingplatz Wägital in Vorderthal, [www.camping-waegital.ch](http://www.camping-waegital.ch). Weitere Angebote und Links sind auch unter [www.mywaegital.ch](http://www.mywaegital.ch) aufgeführt.

**Auskunft** Informationen zum Lernpfad und zu weiteren Tourismusangeboten im Wägital sind erhältlich bei den Bezugsorten des Führers (siehe Angaben im obigen Kartenausschnitt), aber auch bei der Fischerei und Bootsvermietung Beat Holdener, Tel. +41 55 446 13 44, [www.waegitalersee.ch](http://www.waegitalersee.ch) und den erwähnten Restaurants.

#### Daten zum Pfad

Länge: 7.9 km  
 Höhe: zwischen ca. 744 und 1065 m.ü.M.  
 Ausgangspunkt: Kurz nach Vorderthal, Postauto-Haltestelle «Schweig», Info-Tafeln.  
 Ende: 200 m vom Ausgangspunkt entfernt Richtung Vorderthal, Postauto-Haltestelle «Fabrik».  
 Koordinaten Start: 711 200 / 219 472  
 Koordinaten Ende: 711 036 / 219 737  
 Reine Marschzeit ca. 2.5 h, Zeit für den ganzen Lernpfad mit Halt an den Erfahrungs- und Anschauungsorten ca. 5–6 h.

**Verhalten auf dem Pfad** Entlang des Lernpfades bewegen Sie sich in einem Naturgefahren-Gelände und gleichzeitig einem sensiblen Lebensraum. Wir bitten Sie, sich entsprechend zu verhalten. Handeln Sie aufmerksam und vorausschauend. Begehen Sie den Weg nur in guter körperlicher Verfassung und mit geeigneter Ausrüstung (u.a. gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung etc.). Beachten Sie, dass die Strecke in den Wintermonaten bei hohem Schneestand stellenweise unbegehbar sein kann. Der Lernpfad verläuft zum Teil ausserhalb des Waldes über landwirtschaftlich genutzte Wiesen und Weiden. Bitte bleiben Sie auf dem markierten Weg!

Der Lernpfad ist als Rundparcours angelegt. Sie können ihn aber auch anhand der Postauto-Haltestellen in beliebigen Etappen begehen.

#### Weitere Hinweise

▶ Im Wägital sind diverse Freizeitaktivitäten möglich wie Camping, Wandern, Rudern, Schwimmen, Klettern, Velofahren, Biking, Inline Skating usw. ▶ Eine spezielle Attraktion ist neben der berühmten und gefürchteten Hundslochquelle in Innerthal die imposante Schwergewichts-Staumauer des Wägitalersee (erbaut 1922–24) oder das Marchmuseum im «Rempfen» (Gemeinde Vorderthal). ▶ Im Winter bieten die Skilifte in Vorderthal und auf der Sattellegg sowie die zahlreichen Skitourenmöglichkeiten eine abwechslungsreiche Palette von sportlichen Betätigungen. Das Wägital mit seiner landschaftlichen Vielfalt eröffnet dem Besucher ein grossartiges Naturerlebnis. Die Route des Lernpfades ist dafür geradezu prädestiniert. Für weiterführende Informationen besuchen Sie die Website des Verkehrsvereins, [www.mywaegital.ch](http://www.mywaegital.ch)

**Schreibmaterial mitnehmen**



**Kurt Ruhstaller** (Jg. 1948), seit 1973 Revierförster von Innerthal, Vorderthal und Teilen von Altendorf, Galgenen und Schübelbach, Vater von 5 Kindern, wohnhaft in Innerthal.

Schon als kleiner Knabe konnte ich meinen Vater, der in der Verwaltung der Korporation Lachen mitwirkte, in den Wald begleiten. Es war für mich immer ein besonderes Erlebnis, wenn wir die Waldungen im Wägital besuchten. Dabei entwickelten sich bei mir die Freude sowie das Interesse an der Natur, und ich entschloss mich 1964, nach meiner obligatorischen Schulzeit, im schaffhausischen Ramsen die Lehre als Waldfacharbeiter anzutreten. An der Abschlussprüfung wurden wir – als letzter Jahrgang – in der Handholzhauerei (Verwendung von Axt und Hobelzahnsäge) geprüft. Nach meiner Lehrzeit kam ich 1966 ins Wägital als Gruppenführer der Waldarbeitergruppe Wägital, wo ich meine ersten Berufserfahrungen sammeln konnte. In den ersten Jahren war die Waldpflege die hauptsächlichste Beschäftigung während den Sommermonaten. Die Holzschläge wurden in den Wintermonaten ausgeführt. Die damals vorhandene Erschlies-

sung mit Schlittwegen genügte den geänderten Bedürfnissen kaum noch, und schon bald erlangte der Waldstrassenbau für den Einsatz von Lastwagen als neues Transportmittel grosse Bedeutung. Beim Abstecken der verschiedenen Strassenführungen konnte ich als Messgehilfe mitwirken. Durch diese Arbeit lernte ich die ganze Vielfalt des Wägitals mit den unterschiedlichen Gegebenheiten kennen.

Nach mehrjähriger Berufspraxis als Waldfacharbeiter absolvierte ich die Försterschule in Maienfeld und schloss diese mit dem eidgenössischen Försterdiplom ab. 1973 wurde ich vom Regierungsrat des Kt. Schwyz als Revierförster des Wägitals gewählt. Das Forstrevier Wägital umfasste damals 2'800 ha Wald. Infolge von Umstrukturierungen im Jahr 2000 kamen noch 700 ha dazu. Der Wald gehört 22 öffentlichen und ca. 300 privaten Eigentümern. Neben den hoheitlichen Aufgaben wie z.B. das Anzeichnen des zum Schlagen freigegebenen Holzes, die Aufsicht betreffend die Erhaltung der Waldfläche oder allgemein der Vollzug des Waldgesetzes konnte ich bei verschiedenen technischen Projekten mitwirken. Gut in Erinnerung ge-

blieben sind mir die 1973 notwendig gewordenen Ergänzungen in den Lawinerverbauungen «Blattli» am Schiberg in Innerthal. Schwere Elemente mussten von Hand transportiert und montiert werden. Gute Kenntnisse in der Anwendung des Hebelgesetzes waren dabei von grossem Nutzen.

In den vergangenen 50 Jahren sind im Wägital verschiedene grosse Rutschungen erfolgt. Der Felssturz am 30. März 1969 im «Waldheim» eingangs Wägital mit einer Masse von 160'000 m<sup>3</sup> verschüttete die Strasse und forderte vier Menschenleben. In den folgenden Jahren wurde ein Integralprojekt ausgearbeitet mit dem Ziel, den Wohnraum, den land- und forstwirtschaftlichen Produktionsraum sowie den Erholungsraum im Wägital zu erhalten. Im Rahmen der Mithilfe bei der Planung für die im Integralprojekt vorgesehenen Massnahmen (Bachverbau, forstliche Rutschsanierungen usw.) und bei verschiedenen Bauleitungen bekam ich einen interessanten Einblick in den Bereich Naturgefahren. Schwierige Zeiten mit viel Arbeit folgten jeweils nach dem Föhnsturm 1987 mit 90'000 m<sup>3</sup> Windwurfholz sowie nach den Stürmen «Vivian» im Jahr 1990, «Lothar» 1999 und den jeweils folgenden Käferkalamitäten.

Freude bereitet aber der sich heute auf den ausgedehnten Schadenflächen entwickelnde, artenreiche Jungwald. Pflanzungen wurden hauptsächlich in rutschgefährdeten Gebieten ausgeführt, um den Wasserhaushalt möglichst schnell günstig zu beeinflussen.

Um eine optimale Schutzwirkung der Waldungen zu erreichen, sind Pflegemassnahmen notwendig. Verschiedene Untersuchungen zeigen, dass ein gesunder Wald die günstigste Lösung zum Schutz des Menschen, seiner Infrastrukturen und seines Lebensraumes ist. Ohne Unterstützung durch die Öffentlichkeit wären die Waldbesitzer jedoch wegen ihrer angespannten Ertragslage nicht in der Lage, die notwendigen Eingriffe auszuführen.

Ich wünsche, dass möglichst viele Besucher den Lernpfad «schutz.wald.mensch.» im Wägital besuchen und auf dem abwechslungsreichen Weg durch die wunderschöne Voralpenlandschaft einen Eindruck der Naturgefahren erleben, aber auch die Schutzleistungen des Waldes erkennen und schätzen lernen.

Innerthal, 15. Mai 2007, Kurt Ruhstaller, Revierförster

**Bild 2:** Blick im Winter vom «Gugelberg» (höchster Punkt des Lernpfades) Richtung Norden zum Dorf Vorderthal und dem «Spitzberg». Es ist nicht genau bekannt, wann das Wägital ganzjährig besiedelt wurde. Viele Gebiete dürften erst während des Hochmittelalters im 12. und 13. Jahrhundert gerodet und erschlossen worden



sein. Das Gebirgstal war auch später noch lange nur schwer zu erreichen. Erst der Strassenbau in den 1860er Jahren sorgte für eine bessere verkehrstechnische Anbindung des ganzen Tales. Davon konnte Innerthal stark profitieren, welches sich zu einem bekannten und nahe bei Zürich gelegenen Kurort erhob. Der Kurbetrieb in Innerthal

dauerte bis ins 20. Jahrhundert hinein. Endgültig zu Ende ging die Ära des Kurortes mit dem Bau des Stausees. Das hintere Wägital bot sich aufgrund der besonderen Geografie schon früh als möglicher Standort an. Mit dem natürlichen Talriegel «Gugelberg» und «Aubrig» bestand eine günstige Lage für einen Damm, und



# Informationstafel am Eingang des Lernpfades (Originalgrösse 1m x 1m)



- **Erfahrungsorte**
  - **Anschauungsorte**
  - **Ihr Standort**
  - **Picknickplatz**
  - ▶ **Bezug des Führers**
- **Parkplätze**
  - **Postautohaltestellen**
- Gasthaus Stausee +41 55 446 12 79  
 gasthaus-stausee@bluewin.ch  
 Camping Wägital, +41 55 446 12 59  
 Gemeinde Innerthal, +41 55 446 11 49  
 Gemeinde Vorderthal, +41 55 446 60 00



## Informationen zum Lernpfad

● **Erfahrungsorte**  
 Hier kommen Sie in Berührung mit den wichtigsten Themen der beiden Leitmotive «Welt in Bewegung» und «Welt bewegen». Spezielle (Betätigungs-)Installationen und die dazugehörigen Tafeln machen «den Weg der Erkenntnis» zu einem aktiven Geschehen. Vermuten, beurteilen, einschätzen, folgern, wissen, beobachten, ins Gespräch kommen... Weiterführende Aspekte sind im Führer enthalten.

■ **Anschauungsorte**  
 Hier gewinnen Sie Eindrücke über örtliche Naturereignisse, Naturgefahren und Schutzmassnahmen. Sie vertiefen dabei die angesprochenen Themen der Erfahrungsorte. Diese Standorte sind mit Nummern markiert. Die zugehörigen Informationen finden Sie nur im Führer, zusammen mit spezifischen Angaben zu diesem Wald und seiner Geschichte.

**Um sicher zu gehen ...**  
 Entlang des Lernpfades bewegen Sie sich in einem Gelände, in dem Naturgefahren gegenwärtig sind. Wir bitten Sie, sich entsprechend zu verhalten. Handeln Sie aufmerksam und vorausschauend. Begehen Sie den Weg nur mit geeigneter Ausrüstung (u. a. gutes Schuhwerk). Seien Sie sich bewusst, dass ein Leben mit Naturgefahren die tägliche Realität der hier ansässigen Menschen ist. Deren Einsatz im Gebirgswald schafft auch Lebensqualität im Tiefland.



Im Rahmen des Projektes **schutz.wald.mensch.** werden in den Gebirgsregionen der Schweiz mehrere Lernpfade nach dem gleichen Muster realisiert. Eine Übersicht der Standorte und weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.schutz-wald-mensch.ch](http://www.schutz-wald-mensch.ch)

Das Projekt **schutz.wald.mensch. lernpfade.** wird finanziell unterstützt durch den **Elementarschaden-Pool**, einem Zusammenschluss privater Versicherungen zum besseren Risikoausgleich bei Elementarschäden. Es ist dies ein weltweit einzigartiges Solidaritätswerk zugunsten der von Naturgefahren bedrohten Bevölkerung. Der Elementarschaden-Pool ist organisatorisch dem Schweizerischen Versicherungsverband SW angegliedert. Die Planung und Konzeption erfolgte durch die Umweltbildungsorganisation **SILVIVA** im Auftrag der Gruppe für Öffentlichkeitsarbeit **Wald und Naturgefahren (GOWN)**, in welcher kantonale Forstämter, die eidgenössische Forstdirektion und der Waldwirtschaftsverband Schweiz vertreten sind.

Folgende Versicherungsgesellschaften bilden den **Elementarschaden-Pool** (alphabetische Reihenfolge): Alba, Allianz Suisse, Appenzeller Versicherungen, AXA, Basler, Coop Versicherung, Die Mobililar, GAN, Generali, Helvetia Patria, National, Phenix, Vaudoise, Winterthur, Zürich

**Schutzwald ist Schadenprävention**

**Mit Blick auf ihre Zukunft**

Konzeption/Realisation Lernpfad und Führer: Klemens Niederberger, SILVIVA / AquaPlus, Zug.  
 Erstellung Lernpfad: Gruppe Integralprojekt Wägital in Zusammenarbeit mit der Firma Oester Holz GmbH.  
 Leitung: Markus Reinhard, Kantonsforstamt Schwyz; Adrian Oberlin, Verkehrsverein Wägital.  
 Bauleitung: Kurt Rüstler, Revierförster.  
 Begleitung: Projektgruppe «Waldlernpfad Wägital».  
 Grafik: Holzgangunsidler, Schwyz.  
 Im Juni 2007

Konzeption/Realisation Lernpfad und Führer: Klemens Niederberger, SILVIVA / AquaPlus, Zug.  
 Erstellung Lernpfad: Gruppe Integralprojekt Wägital in Zusammenarbeit mit der Firma Oester Holz GmbH.  
 Leitung: Markus Reinhard, Kantonsforstamt Schwyz; Adrian Oberlin, Verkehrsverein Wägital.  
 Bauleitung: Kurt Rüstler, Revierförster.  
 Begleitung: Projektgruppe «Waldlernpfad Wägital».  
 Grafik: Holzgangunsidler, Schwyz.  
 Im Juni 2007